**Das Beratungsgespräch**

***Vereinbarung der Teilversammlung GYM vom 23.6.2009***

**Grundlage jeden Beratungsgespräches:**

**Wertschätzende Grundhaltung, Ressourcen- und Entwicklungsorientierung, perspektivischer Blick**

**1. Ziele einer Beratung :**

* **Schulung der Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit der LiV mit dem Fokus auf gelungene L-S Interaktionen**
* **Erweiterung der professionellen Handlungsfähigkeit durch den Entwurf einer gewünschten Zukunft**
* **Unterstützung des Übergang vom theoretischen Wissen zum praktischen Können**
* **Modifikation subjektiver Theorien**
* **Hilfestellung bei der Rollenfindung**
* **Entdecken und Nutzen der vorliegenden persönlichen Ressourcen**
* **Präzisierung der Vision von „gutem Unterricht“**
* **Akzentuierung von Arbeitsperspektiven und -schwerpunkten**

**2. Kriterien für ein Beratungsgespräch**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beratungskriterien** | **förderlich** | **hinderlich** |
| **Gesprächseröffnung/ Kontaktaufnahme*** Repertoire von Methoden
* Verfahrensangebote
* Fokus auf Gelungenes im Unterricht
 | * Freundlich, anerkennend
* Vertrauen schaffend
* Flexibel auf Wünsche der LiV eingehend
* Vereinbarung/Bestätigung des Zeitrahmens
* Festlegung der Vorgehensweise (im Gespräch verhandeln)
* Auftragsklärung
* Ermöglichung von Reflexion der Stunde durch LiV
 | * Einschüchterndes, konfrontatives Auftreten (sprachlich wie körpersprachlich)
* Anbiederndes Auftreten
* Rhetorische Floskeln
* Voreilige Setzungen vorgebend
* Zeit überdehnen oder nicht ausnutzen
 |
| **Gesprächsführung*** Wahrnehmung der Steuerungsfunktion
* Transparenz des Ablaufs
* Persönliche Sensibilität des
* Ausbilders/der Ausbilderin für
* situative Befindlichkeit der LiV
 | * Aktives Zuhören
* Spiegeln
* Fragende Haltung
* Dialogisch / Wechselspiel von Selbst- und Fremdeinschätzung
* Hinführung der LiV zu Einsichten über eigene Stärken
* Ermöglichung von Selbstreflexion
 | * Dominante Steuerung
* Abfragehaltung, Examinieren
* Monologisch
* Anekdotisch
 |
| **Inhaltliche Substanz** (Fachadäquatheit) | * Ganzheitliche Sicht auf den Unterricht
* Angemessene inhaltliche Schwerpunktsetzung und Gewichtung
* Bezug zu dem Modulschwerpunkt (unter Beachtung des Gesamtzusammenhangs)
 | * Einseitiges Herausreißen von Einzelelementen

 aus dem Kontext* Festbeißen an Marginalien (=Zerreden)
* Ohne Bezug auf Modulanforderungen
 |
| **Herstellung konkreter, exemplarischer Bezüge zur eingesehenen Stunde** | * Verbindliche argumentative Bezugnahme auf konkretes Unterrichtsbeispiele
* Herausstellung der allgemeinen Bedeutsamkeit des gewählten Aspekts über den Rahmen der Stunde hinaus
* Zukunftsorientiert
 | * Allgemeine Ausführungen ohne Belege
 |
| **Fokussierung des Lernbedarfs** **(Setzen von Prioritäten) in Bezug** **zur jeweiligen Ausbildungsphase** | * Angemessene Anforderungen an Person und Ausbildungsstand und konkrete Situation der LiV
* Klare Orientierung für die weitere Arbeit
* Ideen anbieten
 | * Über- oder Unterforderung
* Keine Schwerpunktsetzung,
* Verwirrung/Desorientierung
* Ratschläge geben
 |
| **Gesprächsabschluss/****Zielvereinbarungen** | * Überschaubar
* Rückbezug an den letzten UB der LiV
* Klärung offener Fragen
* Formulierung nächster Schritte
* Eventuell am Portfolio orientiert
* Prüfung, ob ein Prozess im Sinne der Ziele eines Beratungsgesprächs in Gang gekommen ist
* Gegenseitiges positives feed back *(was ist für Sie jetzt besser?, was haben Sie als nützlich empfunden?, was könnte der/die Gesprächsführer/in besser machen?)*
 | * Mangelnde Konkretheit
* Keine Rückversicherung bezüglich offener Fragen
* Keine Schwerpunktsetzung
* Kein Rückblick auf den Prozess der Beratung
 |
| **Erwachsenenpädagogischer Ansatz** | * Kollegial
* Kooperativ
* Trennung von Person und Sache
* Professionelle Distanz, klare Positionierung
 | * Belehrung
* Rolle nicht geklärt (Geschlechterkampf,
* promoviert/nicht promoviert, Therapeut/Patient)
* Amtsautorität
* Verbrüderung
 |
| **Individuelle Passung** | * Potentialorientiert
 | * Defizitorientiert
 |
| **Fähigkeit zur kritischen Selbstwahrnehmung der eigenen Beratungsleistung** (auch theoriegestützt)**Systemisch, kooperativ, ressourcen- orientiert…** | * Metareflexion: Kriterien für ein gelungene Beratung vorhanden
* Spannungsfeld zwischen Beratung/Bewertung reflektiert
 | * Keine metareflexive Kompetenz
* Nur intuitive Wahrnehmung
* Kann Beratungsleistung nicht einschätzen
 |

**3. Literatur zum Thema Beratung (in Auswahl)**

**Gührs, Manfred; Claus Nowak**: Das konstruktive Gespräch. Ein Leitfaden für Beratung, Unterricht und Mitarbeiterführung mit Konzepten der Transaktionsanalyse. 5. überarb. Aufl. Meezen 2002

Kurzkommentar:

Ein guter Leitfaden für gelungene Gesprächsführung und Beratung auf der Grundlage von TA-Elementen. Mit vielen Praxisbeispielen und Anregungen.

**Lotz, Walter; Christel Wagner (Hrsg.):** Themenzentrierte Interaktion in der Beratung und in therapeutischen Prozessen. Ostfildern 2007

Kurzkommentar:

In zwei Artikeln werden der Beratungsansatz der TZI und des personenzentrierten Ansatzes entfaltet.

**Pallasch, Waldemar; Detlef Kölln**: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz. 7. Aufl. Weinheim/München 2009

Kurzkommentar:

Im Stil eines Baukastensystems werden Grundfertigkeiten und Elemente von Beratung vorgestellt. Das Buch ist entwickelt für einen Ausbildungs-, Weiterbildungskontext als Trainingsbuch. Es ist aber auch im Sinne eines „Methodenpools“ sinnvoll zu gebrauchen, da die Beratungselemente mit Praxisbeispielen konkretisiert werden.

**Palmowski, Winfried**: Der Anstoß des Steines. Systemische Beratung im schulischen Kontext. Ein Einführungs- und Lernbuch, 5. überarb. Und erw. Aufl. Dortmund 2002

Kurzkommentar:

Gelungene, leicht zu lesende Einführung in die systemische Beratung mit vielen Praxisbeispielen und Anregungen für Beratungsgespräche.

**Palmowski, Winfried**: Anders handeln. Lehrerverhalten in Konfliktsituationen. Ein Übersichts- und Praxisbuch. Dortmund 1996

Kurzkommentar:

Die Bedeutung von subjektiven Theorien für Beratung und Lehrerhandelns insgesamt wird reflektiert. Fünf verschiedene Ansätze werden vorgestellt sowie deren unterschiedlichen Blickwinkel auf Konflikte und Lehrerhandeln. Als Anregung für die Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Theorien von Unterricht sehr geeignet.

**Prior, Manfred**: MiniMax-Interventionen. 15 minimale Interventionen mit maximaler Wirkung. 7. Aufl. Heidelberg 2007

Kurzkommentar:

Schnell erlernbare Interventionen, die für Beratungsgespräche sinnvoll sein können. Viele Beispiele und Anregungen in kurzweiliger Form.

**Schnebel, Stefanie**: Professionell beraten. Beratungskompetenzen in der Schule. Weinheim/Basel 2007

Kurzkommentar:

Guter Überblick über verschiedene Ansätze der Beratung und deren Grundlagen. Es ist aber keine praktische Einübung ins Beraten selbst, trotzdem bietet das Buch viele Anregungen z.B. zu verschiedenen Abläufen von Beratungsgesprächen und –settings, zu Fragetechniken, zur Rollenklärung.

**Spieß, Walter**: Die Logik des Gelingens. Dortmund 1998

Kurzkommentar:

Geeignet für die Beratung in nicht-bewerteten Kontexten, also z.B. für den BBP-Bereich. Einführung in ressourcenorientierte Beratung.